



MANHARTSBERG

Die Zeitung der Region • Winter 19

BURGSCHLEINITZ-KÜHNRING • EGGENBURG • MAISSAU • MEISELDORF
RÖSCHITZ • SIGMUNDSHERBERG • STRANING-GRAFENBERG

Strategie für die Region

Familien, Breitbandausbau, Pendler und Umweltschutz



© Thomas Weikertschlager

Die Vertreter der Region haben ein Strategiepapier entwickelt, das die sieben Gemeinden fit für die Zukunft macht.

REGION. Zwei Jahre lang wurde an der neuen Zukunftsstrategie für die Region Manhartsbereg gearbeitet. Jetzt liegt sie auf dem Tisch: Vorrangiges Ziel des Strategiepapiers, das den Zeitraum 2020–2024 umfasst, ist der Zuzug in die Gemeinden. „Wenn wir wollen, dass die Menschen sich hier ansiedeln, müssen wir etwas bieten“, betonte Regionsobmann Franz Göd bei der Präsentation der Regionstrategie. Seine Gemeinde Sigmundsherberg darf sich bereits „familienfreundliche Gemeinde“ nennen. 2020 sollen weitere drei Regionsgemeinden dieses Status erreichen. Schließlich streben die Regionsgemeinden an, in absehbarer Zeit das in Österreich selten vergebene staatliche Gütesiegel „familienfreundliche Region“ zu erreichen.

Weitere Strategie-Pfeiler sind der Breitbandausbau und die Unterstützung der Pendler. Auch soll identitätsstiftendes Marketing sowohl nach außen als auch nach innen den Zusammenhalt in der Region stärken, die sich als eine der wenigen über zwei Bezirke – Horn und Hollabrunn – erstreckt. Weiters wollen die Regionsgemeinden künftig ohne Pestizide auskommen. Als weitere Maßnahme für den Umweltschutz sollen gemeinsame Wasserrückhaltmaßnahmen beschlossen werden.

In der Strategie 2020–2024 ist auch die Absichtserklärung enthalten, Wirtschaftsstandorte in der Region zu gründen und zu vermarkten, da kaum eine Gemeinde der Region auf ein eigenes Betriebsgebiet zurückgreifen kann. Daher wird die

Gründung eines interkommunalen Betriebsgebietes auf seine Realisierbarkeit geprüft und bei positivem Ergebnis umgesetzt, wodurch weitere Betriebe und Arbeitsplätze in der Region entstehen und alle Gemeinden der Region davon profitieren.

LIEBE
MITBÜRGERINNEN
UND MITBÜRGER
DER REGION
MANHARTSBERG!

© Reinhard Podolsky, mediadesign



Nach langem Bemühen von VertreterInnen der Region und mit intensiver Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern steht nun unser Fahrplan für die Zukunft fest: In dem Strategiepapier, das von den Bürgermeistern der Regionsgemeinden vor kurzem verabschiedet wurde, werden unsere vorrangigen Ziele klar definiert: Regionale Identität und Marketing, Umweltsysteme und erneuerbare Energien sowie die Daseinsvorsorge – darunter verstehen wir die technische Infrastruktur und Mobilität sowie Gesundheit und Soziales.

Die Umsetzungspläne sind ambitioniert: Wir wollen als eine der wenigen Regionen in Österreich den Status „familienfreundlich“ erreichen. Dafür müssen wir alle an einem Strang ziehen. Denn wenn wir wollen, dass sich junge Leute bei uns ansiedeln, müssen wir genau da ansetzen.

Auch Umweltschutz soll ein wichtiger Teil unserer Anliegen sein. Schließlich müssen wir unsere schöne Umwelt für die nachfolgenden Generationen nicht nur bewahren, sondern vielleicht auch noch ein wenig besser machen.

In diesem Sinne:

Schöne Grüße aus der schönsten Region,

Ihr Franz Göd,
Obmann Region Manhartsbereg



Für jeden, der ein Abenteuer sucht

Meiseldorfer Maurer-Lehrling Dominik Klampfer absolvierte ein Auslandspraktikum in Belfast.



Dominik Klampfer: „Selbständig werden war sehr wichtig.“

MEISELDORF. Eine „sehr tolle“ Erfahrung machte Maurerlehrling Dominik Klampfer aus Meiseldorf, der an einem Austauschprogramm der Wirtschaftskammer teilnahm und vier Wochen ein Praktikum bei einem Baubetrieb im irischen Belfast machte. Dominik, der bei der Firma Lechner in Plank das ambitionierte Modell Lehre mit Matura absolviert, lernte schnell die unterschiedlichen „Welten“ zwischen NÖ und Belfast kennen: „In unserer Firma hab’ ich alles gemacht vom Rohbau über Verputzen, Sanieren etc. in

Nordirland ist das Arbeiten hingegen ein wenig eintönig. Bei der Belfaster Firma macht ein Arbeiter von Montag bis Freitag immer nur dieselbe Arbeit. Nach so einem Aufenthalt merkt man erst, wie hoch der Lebensstandard in Österreich ist und welche große Auswahl an Lebensmittel wir haben. Auch der Sicherheitsstatus auf offener Straße ist bei uns viel besser. Uns wurde geraten, nachts nur in Gruppen auf die Straße zu gehen.“ Für Dominik hatte das positive Aspekte: „Man wurde dadurch selbständiger, musste immer mitdenken, wie komme ich von A nach B mit den öffentlichen Verkehrsmittel, wie organisiere ich mein Essen, meinen Arbeitsweg etc. Selbständig werden war sehr wichtig.“

Vermisst habe er „nur das österreichische Essen“ und das „freie Bewegen mit dem eigenen Auto“, weniger das „unberechenbare“ Wetter in Belfast, bei dem es von einem Moment zum anderen wie aus Eimern schütten kann. Auch ging Dominik mit offenen Augen durch die neue irische Arbeitswelt: „Man merkt dann, wie sehr Österreich auf die Arbeiter – Unfallschutz, Schulungen, Schlechtwettergeld etc... – schaut im Gegensatz zu anderen Ländern.“

Dominik kann das Auslandspraktikum nur empfehlen: „Es ist eine Herausforderung für jeden, der ein Abenteuer sucht, ein fremdes Land, eine fremde Umgebung und eine fremde Sprache kennenzulernen. Wir waren insgesamt 14 Lehrlinge aus den verschiedensten Berufsgruppen. Es war keiner dabei, der es bereut hat.“

Man kann wieder Schuhe kaufen!



© Margarete Jaimer

EGGENBURG. Erstmals seit vielen Jahren kann man in der Region Manhartsberg wieder Schuhe kaufen! Ab sofort bietet das Geschäft der Manufactura Eggenburg am Hauptplatz die original „Waldviertler Schuhe“ an, die in Schrems handgefertigt werden und einen aufrechten Gang begünstigen. Im Manufactura-Laden auf dem Hauptplatz von Eggenburg werden hochwertige Produkte aus österreichischen Manufakturen angeboten. www.manufactura-eggenburg.at

Neue Direktorin – neue Zeiten



© Sabrina Ullrich, mediadesign

EGGENBURG. Judith Grafinger, MA, hat die Leitung der Musikmittelschule Eggenburg übernommen – und bereits Neuerungen eingeführt: Neben dem musikalischen Schwerpunkt wird es ab 2020 auch einen digitalen geben. Bis zur 8. Schulstufe wird aufbauend der Gegenstand „Denken lernen – Probleme lösen“ unterrichtet, in dem die Kinder auch Programmieren lernen – das ist neu und einzigartig im Bezirk Horn. Am 30.11. lädt die neue Direktorin zum Tag der offenen Tür in die Mittelschule.



Nahversorgungsschub in der Region

Eröffnung in Klein-Meiseldorf und Sigmundsherberg – Spatenstich in Röschitz

MEISELDORF. Das Nahversorgungsgeschäft in Klein-Meiseldorf feierte am 7. November die offizielle Eröffnung. Das in Kooperation mit dem Handelshaus Kiennast entstandene Geschäft ist das Herzstück des „Neuen Dorfzentrums“.

In den nächsten Monaten soll die Eröffnung eines Jugendheimes und eines Veranstaltungszentrums folgen. Geführt wird der neue Nahversorger von der Meiseldorfer Kommunal GmbH, deren Geschäftsführer Bgm. Ing. Niko Reisel ist. Ein/e Betreiber/in wird noch gesucht.

RÖSCHITZ. Nach rascher Planungsphase schreiten die Bauarbeiten für den neuen Nahversorger in Röschitz voran:

Der Spatenstich erfolgte im August. Im Herbst soll der Rohbau stehen, über den Winter wird der Innenausbau fertig gemacht, kündigte Bgm. Ing. Christian Krottendorfer an. Im Mai nächsten Jahres ist schon die Eröffnung geplant. Auch hier konnte das Handelshaus Kiennast als Partner gewonnen werden.

SIGMUNDSSHERBERG. Ab 15. November kann man in Sigmundsherberg beim neuen Nah&Frisch-Markt, der von Jasmin Freitag betrieben wird, einkaufen. Großhandelspartner ist hier die Kastner-Gruppe. Bei dem Eröffnungsfest wurde als Einstand für die neue Kauffrau ein Grüner Veltliner vom Weingut Krottendorfer auf den Namen „Jasmin 2019“ getauft.



Fotos (3): z. V.g.

Sigmundsherberg: Eröffnung des neuen Nah&Frisch-Marktes



Spatenstich in Röschitz: Die Eröffnung des neuen Nah&Frisch-Marktes ist im Mai nächsten Jahres geplant.



Die Gemeinderäte der Gemeinde Meiseldorf heißen den neuen Nahversorger willkommen.

Regionsgemeinden stellen sich gemeinsam dem Klimawandel



© Thomas Weikentschläger

KLAR Region Horn: Vizebgm. Erich Trauner (Burgschleinitz-Kühnring), Bgm. Niko Reisel (Meiseldorf), Bgm. Andreas Fleischl (Straning), Vizebgm. Susanne Satory (Eggenburg), Bgm. Franz Göd (Sigmundsherberg), Bgm. Christian Krottendorfer (Röschitz), Vizebgm. Franz Hametner (Straning), Vizebgm. Alfred Quirtner (Röschitz)

REGION. 15 Gemeinden aus dem Bezirk Horn, darunter Burgschleinitz-Kühnring, Eggenburg, Meiseldorf, Röschitz, Sigmundsherberg und Straning-Grafenberg haben sich zur KLAR! Region Horn (Klimawandel-Anpassungs-Modellregion) zusammengeschlossen. Die Gemeinden setzen sich gemeinsam mit den Veränderungen aus dem Klimawandel auseinander, um auch für die nächsten Generationen eine hohe Lebensqualität zu sichern.

Ist auch für Sie der Klimawandel ein wichtiges Anliegen? Die vom Klima- und Energiefonds sowie dem Bundesministerium für ein lebenswertes Österreich unterstützte KLAR! Region Horn bietet Maßnahmen, bei denen Sie aktiv mitmachen können. Jeder kann etwas tun! Kontakt für Fragen und Anregungen:

Claudia Hohenecker, Gemeinde Meiseldorf, 02983/2319-12, claudia.hohenecker@meiseldorf.gv.at



Farbiges Geheimnis



MAISSAU. „Achate – das farbige Geheimnis“ heißt die neue Sonderausstellung der AMETHYST WELT MAISSAU, die ab Saisonstart 2020 gezeigt wird. Im Mittelpunkt stehen einzigartige Exponate des Achats, der nicht ohne Grund auch als versteinertes Regenbogen bezeichnet wird. Mit den in Fachkreisen bestens bekannten Mineraliensammlern Prof. Johann Zenz und Johann Holzmann wird diese Sonderausstellung garantiert zu einem faszinierenden Highlight für Groß und Klein.

Highlights in Rössitz

Kultur- und Veranstaltungssaal Rössitz, W4 Wein | Genuss | Kultur, Im Ziegelstadl 1, 3743 Rössitz

Freitag, 29. November 2019, 19.00 Uhr
Jimmy Schlager & die vier Heiligen Drei Könige
„Klingelingeling“ – Musik-Kabarett
 Einlass: 18:00 Uhr / freie Platzwahl
 Ticket: VVK € 19,- / AK € 24,-

Samstag, 21. Dezember 2019, 19:30 Uhr – Bezaubernde Adventklänge & Geschichten mit Ladies' Sound
 Einlass: 18:30 Uhr / freie Platzwahl
 Eintritt: freiwillige Spende

Vorverkauf ab sofort im W4 oder unter oeticket.com bzw. bei allen Ö-Ticketpartnern (zuzügl. etwaiger Gebühren). Informationen: www.fokussroeschitz.at

Samstag, 18. Jänner 2020, 19:30 Uhr
Trachtenball des Katholischen Sportvereins Rössitz
 Kontakt: Obmann Bernhard Kölbl 0664/2128995

Einzigartig in Niederösterreich



Bauhistoriker Mag. Oliver Fries, Bgm. Leopold Winkelhofer, LR DI Ludwig Schleritzko und Landschaftsfotograf Reinhard Podolsky präsentieren den ungewöhnlichen Bildband „Baujuwelle“.

BURGSCHLEINITZ. Unter dem Motto „Juwel und Schätze“ stand im KUM in Burgschleinitz die Präsentation eines Bildbandes über herausragende Bauwerke in Burgschleinitz-Kühnring: Auf 200 Seiten werden Schlösser, Burgen, Kirchen und andere besondere Bauwerke in wissenschaftlichen Beiträgen, großformatigen Fotografien und mündlich überlieferten Legenden portraitiert. Bauhistoriker Mag. Oliver Fries: „Die Dichte an Baujuwelen in Burgschleinitz-Kühnring ist einzigartig in NÖ.“ Das Buch „Baujuwelle“ (EUR 38,00) und ein Fotokunst-Wandkalender 2020 (EUR 19,90) mit den schönsten Bildern aus dem Buch sind im Gemeindeamt in Burgschleinitz und im Manufactura-Laden am Eggenburger Hauptplatz erhältlich.

„Weihnachten in Sicht“



BURGSCHLEINITZ. Unter dem Motto „Weihnachten in Sicht“ öffnet die Galerie mediadesign in Burgschleinitz am 30. November und 1. Dezember ihre Pforten. Zu sehen sind großformatige Landschaftsportraits des Wald- und Weinviertels aus Reinhard Podolskys „Land in Sicht“-Serie – darunter das größte Wachaupanorama. Eine Sonderausstellung zeigt die jüngste Ausbeute des Burgschleinitzer Landschaftsfotografen im rauen Grenzgebiet zwischen Ligurien und der Provence. Und wer noch ein ungewöhnliches Weihnachtsgeschenk sucht, wird bei den Fotokunstkalendern oder in der speziellen Weihnachtsaktion fündig: Alle Bilder unter 1 m² minus 50 Prozent! Eintritt frei! mediadesign, Bachgasse 1, Burgschleinitz; Sa: 14–18 Uhr, So 10–18 Uhr

Bezahlte Einschaltung, © mediadesign.at